

AKTUELL

Mitmach-Gottesdienst am 26. Januar 2020 um 10.00 Uhr

«Spinnst du? NEIN, ICH
WEBE!»

Weben hat eine lange Tradition in unserem Dorf. Im Mitmachgottesdienst im Januar steht das Weben im Vordergrund, sowohl handwerklich als auch symbolisch. Wir werden einen musikalischen Faden spannen, mit einem Bibliolog die religiöse Thematik aufnehmen und eine berühmte Bildergeschichte erzählen. So bringen wir durch das gemeinsame Feiern zum Ausdruck, was in der Apostelgeschichte 17, 28 geschrieben steht:

«Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts.»



Singt dem Herrn ein neues Lied!

Ein afrikanisches Neujahrsgebet kam mir in die Finger. Da wird gebetet: «Herr, Allmächtiger, für dich ist ein Jahr nur ein Augenblick. Aber für uns ist es 365 Tage lang, breit und tief, unübersichtlich... Jedes Jahr ist für uns voll befrachtet, mit Gutem und Bösem. DU bist der Herr des Jahres – wir sind die ängstlichen Sklaven der Zeit...»

Die ängstlichen Sklaven der Zeit. Was für ein Bild! Man fühlt sich ziemlich betroffen. Das Gehetz, der Stress, die Sorgen, die wir uns machen...schnell ist man ein ängstlicher Sklave der Zeit.

Aber! Wir haben einen Herrn, einen Gott, der über der Zeit steht. Von dem ist dieser Beter felsenfest überzeugt! Später sagt er im Gebet: «Der Teufel und sein Fahrzeug schleppen sich durch die Jahre. Werden für jedes Jahr elendiger. Aber wir, Gott, wachsen in deiner Sonne, mit der Hilfe deines Geistes.»

Wieder ein wunderbares Bild! Es gibt so vieles, was uns belastet und beängstigt – aber wir glauben an einen Gott, der über all dem steht, und von dem wir Kraft holen können.

Es beginnt ein neues Jahr. Warum nicht einen neuen Vorsatz probieren? Ich hätte da eine Idee: Neh-



men Sie sich Zeit, Gott zu loben! Denn singen, loben und beten bieten die schönste Möglichkeit, kein ängstlicher Sklave der Zeit zu bleiben.

Im Jahr 2020 haben wir vor, jeden Monat ein neues Lied in unserer Gemeinde zu lernen. Am Schluss des Jahres haben wir dann zwölf Lieder, welche uns durchs Jahr begleitet und ermutigt haben. Das erste Lied heisst «Lobe den Herrn, meine Seele». Besser kann das Jahr nicht anfangen, nicht wahr?

Eva Eiderbrant, Pfarrerin

Monatslied für Januar 2020

«Lobe den Herrn, meine Seele»

Nr. 41 aus dem Jugendliedbuch «Rise Up Plus», Text nach Psalm 103, Melodie Norbert Kissel, 1991.

Wie es klingt?

Kommen Sie in einen Gottesdienst im Monat Januar, dann hören Sie es!



Agenda



Gottesdienste

Sonntag, 5. Januar

Jahresbeginn

10.00 Uhr
Pfrn. Eva Eiderbrant
Sabine Geiger (Gesang) und
Erich Eder (Orgel)
Kollekte: Blaues Kreuz
Anschliessend Neujahrs-
apéro mit Dreikönigkuchen

Sonntag, 12. Januar

Gottesdienst mit Taufe

10.00 Uhr
Pfrn. Eva Eiderbrant
Kornél Radics (Orgel)
Kollekte: Kirchliche Projekte
für Arbeitslose im Kt. ZH

Sonntag 19. Januar

Gottesdienst in Ottenbach

10.00 Uhr
VDM Lilian Gächter

Sonntag, 26. Januar

Mitmach-Gottesdienst

10.00 Uhr
Thema: «Spinnst du? -
Nein, ich webe.»
Vorbereitung um 9.30 Uhr
Pfrn. Eva Eiderbrant und
Team
Kornél Radics (Orgel)
Kollekte: Verein Entlas-
tungsdienst für Familien mit
behinderten Kindern
anschliessend Chilekafi

Sonntag 2. Februar

Regionalgottesdienst

10.00 Uhr
Kirche Aeugst
Pfrn. Bettina Stephan

www.kircheobfelden.ch

Senioren-Mittagstisch

Dienstag, 7. Januar
11.30 Uhr, kath. Chilehuus
Anmeldung bei
Margrith Hürlimann

Wandergruppe Senioren

Donnerstag, 9. + 23. Januar
um 13.30 Uhr, Parkplatz Zen-
denfrei, leichte Wanderung in
der Umgebung

Seniorenachmittag

Mittwoch, 22. Januar
14.00 Uhr im Mehrzwecksaal
Brunnmatt

Frauentreff

Dienstag, 7. + 21. Januar
14.00-17.00 Uhr
Aufenthaltsraum
Alte Landstr. 33

Jassen

Freitag, 17. + 31. Januar
Jeweils 13.30 Uhr
Kath. Chilehuus, Bachstr. 18

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 5. Januar
Die Mezzosopranistin Sabine
Geiger leitet hauptberuflich
die Rechtsabteilung einer
grossen Handelsfirma. Seit
mehreren Jahren singt sie im
Vokalensemble i cantanti in
Küssnacht a. R. und ist ne-
benberuflich auch als Kanto-
rin und Solistin in Gottes-
diensten und an Konzerten
tätig. Seit August 2019 leitet
sie den Gospelchor Bergdie-
tikon. In Obfelden wird sie
gemeinsam mit Erich Eder
den Jahreseröffnungsgottes-
dienst am 5. Januar musika-
lisch umrahmen.



Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine
Mittwoch, 15. Januar
9.15 Uhr, Kirche Obfelden

**Kolibri Sonntagsclub
für Kinder**
Sonntag, 12. und 26. Januar
9.45-11 Uhr,
im Ref. Kirchgemeindehaus

Minichile
Montag, 6., 20. + 27.
Januar
15.45-17.15 Uhr
im Ref. Kirchgemeindehaus

3. Klass-Unți
Gruppe Pax
Samstag, 11. Januar

Gruppe Ichthys
Samstag, 18. Januar

jeweils 9.00-12.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus

Club 4
Gruppe Alpha
Donnerstag, 9. + 23. Januar

Gruppe Omega
Donnerstag, 16. + 30. Januar

Jeweils 12.00-13.30 Uhr mit
gemeinsamem Lunch, den
die Kinder mitbringen

Konfirmanden

Dienstag, 7., 14. + 28. Januar
Unterricht um 17.45 Uhr im
Ref. Kirchgemeindehaus

Redaktionsschluss

nächstes Chileforum:

am 10. Januar
für die Ausgabe vom
31. Januar 2020

Ansprechpersonen

Kirchenpflege
Werner Schneider, Präsident
Tel. 044 761 35 33
w.schneider@kircheobfelden.ch

Liegenschaften / Vizepräsident
Christoph Kutassy
Tel. 043 333 46 41
c.kutassy@kircheobfelden.ch

Religionspädagogik
Jürg Pfeifer
Tel. 044 761 04 71
j.pfeifer@kircheobfelden.ch

Musik / Ökumene
Alfred Bodmer
Tel. 044 761 98 67
a.bodmer@kircheobfelden.ch

Aktuariat
Gaby Wittwer
Tel. 044 762 50 06
g.wittwer@kircheobfelden.ch

Finanzen
Silvio von Ah
Tel. 044 761 65 80
s.vonah@vonah.com

Erwachsenenbildung /
Gemeindediakonie / Freiwillige
Alice Hottinger
Tel. 079 734 16 03
ahottinger@tap-hottinger.ch

Katechetin
Ursula Müller Schöpfer
Tel. 056 491 28 06
u.mueller@kircheobfelden.ch

Sigristin / Sigrist / Abwartung
Maja + Milan Micanovic
Tel. 079 718 58 97
m.micanovic@kircheobfelden.ch

Impressum

Redaktion
Marianne Voss
Sekretariat, Chileweg 12
8912 Obfelden
sekretariat@kircheobfelden.ch
Telefon 043 817 10 11

Pfarramt
Pfrn. Eva Eiderbrant
Chileweg 12
8912 Obfelden
pfarramt@kircheobfelden.ch
Telefon 043 817 10 81

Chilewerkstatt und Umfrage

Wir wollen es wissen und werten aus!



Über drei Jahre ist es her, seit die Kirchenpflege den Grundsatzentscheid fasste, der Kirchgemeindeversammlung einen alternativen Weg zu KG+ vorzuschlagen.

Vor zwei Jahren und sechs Monaten haben wir alle einstimmig beschlossen, diesen eigenen Weg zu gehen. «mir alli sind Chile» haben wir ihn genannt.

Im Juni diesen Jahres wurde eindrücklich bestätigt, dass wir diesen Weg weiter beschreiten wollen.

Und nun wollen wir es genau wissen: Was hat «mir alli sind Chile» bewirkt? Spüren wir eine Veränderung? Fühlt es sich anders an?

Nur anders? Oder gar besser? Was hat sich bewährt? Was könnte besser laufen? Können wir es in Zahlen fassen? Qualitativ beschreiben? Was können wir aus dem Gelebten, Erlebten und Erreichten lernen? Was in die Zukunft tragen? Was getrost hinter uns lassen?

Sind Sie neugierig geworden? Fragen Sie mit und finden Sie es heraus!

Im Januar 2020 beim Ausfüllen des Fragebogens:

Es gibt eine Umfrage - beantwortet sie!

Am geschenkten Schalttag an der **Chilewerkstatt vom 29. Februar 2020!**

Kommen Sie an die Chilewerkstatt und werten Sie mit uns aus. Es wird hochspannend! Versprochen!



*Arbeitsgruppe Prozess,
Christoph Kutassy*

Mitmachgottesdienst am 26. Januar

«Spinnst du? NEIN, ICH WEBE!»

Am Sonntag, 26. Januar, um 10.00 Uhr, sind wieder alle zum Mitmachgottesdienst eingeladen. Dieses Mal steht das Weben im Vordergrund. Wir werden einen musikalischen Faden spannen, mit einem Bibliolog die religiöse Thematik aufnehmen und eine berühmte Bildergeschichte erzählen. So bringen durch das gemeinsame Feiern zum Ausdruck.

Mit dem Mitmachgottesdienst starten wir auch ein Webprojekt. Wir werden Ringe weben, und diese zusammenstellen zu einem

grossen Bild. Damit die farbigen Ringe auch eine Geschichte zu erzählen haben, brauchen wir Ihre Hilfe:

Sie haben bestimmt ein Kleidungsstück, das mittlerweile völlig verschlissen ist, jedoch immer noch im Schrank liegt? Könnte eventuell dieses Stück ein Teil in diesen gewobenen Ringen werden? Oder haben Sie einen alten Kissenbezug, der bei Ihnen keine Verwendung mehr hat? Stoffresten, die einst für etwas Tolles gebraucht wurden und jetzt im Keller vergammeln?

Alles ist willkommen, und die Geschichten dazu auch! Es eignen

sich natürlich auch Garne oder Wolle.

Sie hören mehr über das Projekt im Gottesdienst am 26. Januar!

Herzlich Willkommen!

Es grüsst, das Gottesdienst-Team



Hilfe in Westafrika – und in Ottenbach

Gut besuchter Advents-Bazar am 30. November 2019



Der traditionelle und beliebte Bazar wurde vor 24 Jahren von einer ökumenischen Gruppe ins Leben gerufen – im Bestreben, mit dem Erlös jeweils ein Projekt zu unterstützen. Und sie fanden die Verbindung zu Annelies Meier, die damals schon seit Jahren als Berufsschullehrerin in der Gesundheitspflege am evangelischen Spital in Bembéréké im westafrikanischen Bénin tätig war, insgesamt 37 Jahre. Klar, dass sie an ihrem Stand mit Handwerksarbeiten und kulinarischen afrikanischen Köstlichkeiten Präsenz markierte – Dinge, die hierzulande weniger bekannt sind. Mit Freude sprach Annelies Meier auch von einem Brief, den sie von ihrem Nachfolger am gut funktionierenden Spital erhielt. «Er hat sich für die Treue bedankt. Das Geld aus Obfelden fliesst dort in die Ausbildung von Mitarbeitenden.»

Während der ersten Jahre kam der gesamte Erlös des Adventsbazars ausschliesslich diesem Spital in Westafrika zugute. Seit etwa 20 Jahren wird – parallel zu Bembéréké und zu gleichen Teilen – jeweils auch ein Projekt in der Schweiz unterstützt. Dieses Mal war es der Mutter-Kind-Bereich von «Die Alternative» in Otten-



bach. Die Institution informierte an einem Info-Stand über ihre Tätigkeit.

Der Bazar lockte viel Publikum in die «Brunnmatt». Vor oder nach dem Kauf eines von den Frauen des Bazarteams hergestellten Adventskranzes, eines von den Club-4-Kindern kreierten Geschenk-artikels oder einer Süssigkeit bot sich Gelegenheit, sich in der Festwirtschaft beim Spaghetti-Plausch zu verköstigen und sich am Kerzenziehen zu beteiligen - ideale Begegnungsorte für Gespräche.

Das Organisationsteam ist erfreut über die Kauffreude am Bazar: Laut Angaben von Kirchenpfleger Fredi Bodmer belaufen sich die Einnahmen auf 14 688.30 Franken, die nun je zur Hälfte nach Afrika und nach Ottenbach flies-

sen. An den «Betriebskosten» für den Anlass beteiligen sich die reformierte und die katholische Kirche.

Werner Schneiter

